

Das Hallenberger Osterlied

1. Ihr Sünder kommt gegangen, seht Euren Heiland an,
wie schmerzlich er tut hangen am harten Kreuzesstamm.
Erschrecklich zugericht' sein göttlich Angesicht,
mit Blut ganz überronnen, gleicht eines Menschen nicht.
2. Vom Haupt bis zu den Füßen ist Jesus ganz zerfetzt,
am ganzen Leib zerrissen, kein Glied ist unverletzt.
Betracht, oh Menschenkind, das machen unsere Sünd'.
Ja, ja die Sünd' alleine Jesus ans Kreuze bind't.
3. Seht, Jesus liegt in Zügen, der Kräfte ganz beraubt,
dem Tod muß unterliegen, er neiget schon sein Haupt.
Sie Sonn' und auch der Mond verfinstern sich auch schon,
mit Schmerzen sie bedauern Jesus am Kreuzesstamm.
4. Ach, Jesus laß dein Leiden, dein' bittern Tod und Pein,
wann wir eins sollen scheiden, doch nicht verloren sein.
Dein rosafarb'nes Blut, das werde mit zugut,
wann sich einst meine Seele vom Laib absondern tut.
5. Ach, Jesus, laß mir werden ein solches Tröpflein Blut,
das auf der bloßen Erden, beim Kreuz dort liegen tut.
Oh gib's mir zu genießen an meinem letzten End',
so ist mein Seel' gewissert, sie kommt in deine Händ.